



Impulse für die Straßenkinder e. V.

„Straßenkinder
brauchen unsere Hilfe –

Geborgenheit
statt einem Leben auf der Straße ...
... denn jedes Kind zählt!“



Kindheit im Rinnstein?

Straßenkinder begegnen uns in allen Großstädten der Welt. Auf Bahnhöfen, Plätzen und in Parks versuchen sie, auf eigene Faust zu überleben. Weltweit wird ihre Zahl auf mehr als 150 Millionen geschätzt.

Das Leben auf der Straße ist hart und birgt viele Gefahren. Lebt ein Kind auf der Straße, findet es ohne Hilfe kaum zurück in ein normales, zukunftsfähiges Leben.

Überall auf der Welt holen meine Mitbrüder, die Salesianer Don Boscos, in den sozialen Brennpunkten Kinder und Jugendliche von der Straße. Jedes Kind zählt! Jedes Kind verdient, dass wir uns mit seinem Schicksal, seiner Not auseinandersetzen und ihm helfen, seine Talente und Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft zu nutzen.



Zum Beispiel: „Bosco Boys“ in Nairobi / Kenia

Sich angenommen fühlen

Das Wohnheim „Bosco Boys Langata“ ist für Nairobis Straßenkinder die erste Anlaufstelle. Sie bleiben sechs bis zwölf Monate hier. Anschließend wechseln sie je nach Alter und Bildungsstand in ein anderes Wohnheim. **Dort können sie nicht nur wohnen, sondern auch die Schule besuchen oder eine Ausbildung machen.**

Pater Sebastian Chirayath leitet das Projekt. Mit seinen Mitarbeitern betreut der Salesianerpater rund 270 Kinder und Jugendliche in der Einrichtung und einige hundert in der Stadt. Einen Teil der Kosten für den Unterhalt der Kinder kann Pater Sebastian über den Anbau landwirtschaftlicher Produkte und den Verkauf der bei der Berufsausbildung hergestellten Artikel erwirtschaften. Für die offenen Kosten am Monatsende ist er jedoch auf Spenden angewiesen.



Zum Beispiel: „Chicos de la Calle“ in Quito / Ecuador

Neue Fähigkeiten entdecken

Vor 30 Jahren riefen die Salesianer in Ecuador das Programm „Chicos de la Calle“ (Straßenkinder) ins Leben. Die Schwerpunkte liegen in der Schul- und Berufsausbildung, der gesundheitlichen Vorsorge sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung. **Neben grundlegenden Fähigkeiten wie Lesen und Schreiben, lernen die Schüler auch Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen.** So wird in Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel in Jonglier- und Akrobatikkursen das Selbstwertgefühl gestärkt und Verantwortung innerhalb der Gruppe übernommen. Nach dem erfolgreichen Schulabschluss nutzen viele Schüler das Angebot der Salesianer und machen eine Ausbildung als Schreiner, Mechaniker, Kfz-Mechaniker und Elektriker oder studieren sogar an der Universität.



Zum Beispiel: „Snehalaya“ in Baroda / Indien

Den eigenen Weg gehen

Viele Kinder in Indien laufen davon, weil sie zu Hause geschlagen, missbraucht oder zu extrem harter und gefährlicher Arbeit gezwungen werden. **Die Kinder laufen in der trügerischen Hoffnung davon, allein besser zurecht zu kommen.**

Die Salesianer Don Boscos unterhalten in den großen Städten wie Baroda Straßenkinder-Zentren. In dem von Pater Roger Jones geleiteten Programm „Snehalaya“ bekommen die Kinder und Jugendlichen regelmäßige Mahlzeiten und einen sicheren Schlafplatz. Sie können dort vor allem zur Schule gehen, um lesen und schreiben zu lernen oder eine Berufsausbildung zu machen. Der Traum von Pater Roger ist der Bau von einfachen Ausbildungswerkstätten, damit „seine“ Kinder künftig für sich selbst sorgen können.

Fragen Sie sich auch manchmal: „Was treibt diese Kinder bloß auf die Straße?“ Glauben Sie mir: Dafür gibt es viele Gründe. Die Hauptursache ist die wachsende Armut weltweit. Sie verändert die Familien. Immer weniger Eltern gelingt es, eine Arbeit zu finden und ihre Familie selbst mit dem Notwendigsten zu versorgen. Verschärft wird die Situation durch Gewalt, Tod, Krankheit oder Trennung der Eltern. Viele Kinder verlassen ihre Familien, weil sie hoffen, auf eigene Faust etwas Besseres zu finden als Hunger und Gewalt zu Hause.

Straßenkinder brauchen unsere Hilfe! Sie brauchen Anlaufstellen, die ihnen einen sicheren Schlafplatz, etwas zu Essen, eine Waschgelegenheit und medizinische Versorgung geben. Doch vor allem brauchen sie Menschen, die ihnen helfen, ihrem hoffnungslosen Alltag zu entkommen. Sie brauchen Orte wie das Straßenkinderzentrum „Bosco Boys Langata“ in Nairobi/Kenia, „Snehalaya“ in Baroda/Indien oder das „Chicos de la Calle“ in Quito/Ecuador.



Straßenkinder: Sie betteln, um satt zu werden. Sie sind schmutzig und schlafen auf Gehwegen. Sie werden verachtet und verjagt. Weltweit schätzt man ihre Zahl auf mehr als 150 Millionen.

Alle Zentren der Salesianer Don Boscos haben Anlaufstellen für Straßenkinder. Wer sich entscheidet zu bleiben und dem Leben auf der Straße den Rücken zu kehren, bekommt die Möglichkeit, dort zu wohnen und zur Schule zu gehen oder eine Ausbildung zu beginnen.

Einen großen Teil der Kosten für den Unterhalt erwirtschaften die Zentren selbst. Sie verkaufen landwirtschaftliche Produkte oder Artikel, die die Mädchen und Jungen in den eigenen Ausbildungswerkstätten herstellen. Für die noch offenen Kosten am Monatsende sind meine Mitbrüder jedoch auf Spenden angewiesen. Besonders seit die Preise für Grundnahrungsmittel beständig steigen. Daher können wir die Arbeit in den Straßenkinderzentren nur mit Ihrer Unterstützung aufrechterhalten.

Wir haben einen Auftrag

Schon mit *85 Cent am Tag* sind Unterbringung und Verpflegung eines Kindes gesichert. Inklusive Schulausbildung und medizinischer Versorgung sind das rund *25 Euro im Monat*. 25 Euro jeden Monat entscheiden darüber, ob ein Kind mit Ihrer Hilfe die Chance erhält, sein Leben zum Guten zu wenden!

Bitte überlegen Sie, wie viel Sie für die „Kinder von der Straße“ erübrigen können! In der Hoffnung auf Ihre großzügige Unterstützung grüße ich Sie herzlich,
Ihr



Pater Thomas Astan SDB

Bitte unterstützen Sie unsere „Straßenkinder-Projekte“:
Geben Sie mit Ihrer Spende Straßenkindern eine
Zukunft!

Bitte:

Denken Sie gerade in den Ferien an die Kinder, die Ferien nie kennengelernt haben.

Bankverbindung:

PAX – Bank Berlin

Kontonummer: 60 30 60

BLZ : 370 601 93

Impulse für die Straßenkinder e. V. / Impulse aus Berlin e.V. / Pater Thomas Astan / Chausseestraße 128 A / 10115 Berlin / Tel.: 030/28099810 / Fax: 030/2808148 / email: info@impulse-aus-berlin.de
